

Russland startet großen Luftangriff auf die Ukraine nach US-Hilfestopp

Russland startet einen massiven Luftangriff auf die Ukraine, während die USA die Militärhilfe aussetzen. Präsident Zelensky fordert erneut eine Teilwaffenruhe. Lesen Sie mehr über die jüngsten Entwicklungen.

Kyjiw, Ukraine – Russland feuerte in einer gewaltsamen nächtlichen Offensive Cruise- und ballistische Raketen auf die Ukraine, berichtete Präsident Wolodymyr Selenskyj am Freitag. Dies geschah in einer Woche, in der die Vereinigten Staaten ihre militärische Hilfe und den Austausch von Nachrichten mit Kiew aussetzten. Selenskyj erneuerte seinen Appell an einen teilweise Waffenstillstand.

Massiver Angriff auf die Ukraine

Russlands Angriff zielte auf mehrere Regionen in der Ukraine ab, wobei laut Selenskyj nahezu 70 Raketen und fast 200 Drohnen eingesetzt wurden. Er betonte, dass der „massive“ Angriff „gegen die Infrastruktur gerichtet war, die ein normales Leben ermöglicht.“

Dringlichkeit eines Waffenstillstands

Nach den Luftangriffen unterstrich Selenskyj erneut seinen Wunsch nach einem teilweisen Waffenstillstand. Dieser Plan wurde zuerst von dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron angestoßen und anschließend von den europäischen Verbündeten der Ukraine diskutiert, die am Donnerstag zu einem entscheidenden Europäischen Union-Verteidigungsgipfel

in Brüssel zusammenkamen. Selenskyj äußerte die Hoffnung auf "Ruhe in den Lüften – ein Verbot für den Einsatz von Raketen, Langstreckendrohnen und Luftbomben" sowie "Ruhe auf See – eine echte Garantie für eine normale Navigation."

Ukraine auf dem Weg zum Frieden

Selenskyj bekräftigte, dass die Ukraine „bereit ist, den Weg zum Frieden zu verfolgen.“ Dies hat er diese Woche wiederholt gegenüber der Trump-Administration betont, nach seiner angespannten Begegnung im Oval Office am vergangenen Freitag.

Die Herausforderungen der US-Hilfe

Obwohl Kiew versucht hat, die Beziehungen zu Washington zu verbessern und US- und ukrainische Beamte nächste Woche Gespräche in Saudi-Arabien führen werden, hat die Trump-Administration in dieser Woche weitere Rückschläge für die Ukraine verursacht, indem sie militärische Lieferungen gestoppt und den Austausch von Geheimdienstinformationen eingestellt hat.

Drohen von Trump an Russland

Nach Wochen freundlicherer Beziehungen zu Russland äußerte Trump am Freitag überraschende Drohungen gegen Moskau. Er wäre bereit, großangelegte Bankensanktionen und Zölle gegen Russland zu verhängen, bis es einem Waffenstillstand und einer endgültigen Friedensregelung zustimmt. „An Russland und die Ukraine: Kommt jetzt an den Verhandlungstisch, bevor es zu spät ist,“ sagte Trump auf TruthSocial.

Wirkung der US-Sanktionen auf die Ukraine

Das Stoppen der amerikanischen Militärhilfe könnte verheerende Auswirkungen auf die Fähigkeiten der Ukraine

haben und Millionen von Zivilisten der Gefahr russischer Raketenangriffe aussetzen. Laut der ukrainischen Luftwaffe umfasste der nächtliche Beschuss 43 Cruise-Raketen und 194 Drohnen. Infolge dieser Angriffe konnte die Luftwaffe 134 Geschosse abfangen, darunter 25 Cruise-Raketen und 100 Drohnen, war jedoch bei den ballistischen Raketen, die mit etwa fünffacher Schallgeschwindigkeit fliegen, erfolglos.

Die Lage in der Region Kursk

Währenddessen sieht sich die Ukraine in Kursk erheblichem Druck ausgesetzt und könnte bald eine Schlüsselversorgungslinie für ihre Streitkräfte in der russischen Region verlieren. Laut ukrainischen und russischen Militärbloggern verstärken frische nordkoreanische Truppen Russlands offensive Operationen im eigenen Land. Im August hatte die Ukraine eine überraschende Invasion in Kursk gestartet, um russische Truppen von der Ostukraine abzulenken und ihre Verhandlungsposition zu verbessern.

War Ukraine gegen Russland unterlegen?

Trotz der anfänglichen Erfolge hat die Ukraine mittlerweile etwa die Hälfte des Gebiets in Kursk verloren, nachdem Moskau ausländische Verstärkungen, darunter rund 12.000 nordkoreanische Soldaten, in die Region entsandt hat. Militärblogger beider Länder warnen, dass die Kontrolle der Ukraine über das Gebiet nun fragiler ist als je zuvor.

„Die Situation im Sektor Kursk ist sehr schwierig – Russische Truppen sind in die Region Sumy eingedrungen,“ schrieb Andriy Tsaplienko, ein prominenter ukrainischer Militärblogger.

Strategische Bedeutung der Invasion in Kursk

Ein russischer Militärblogger schlug vor, dass Moskaus

Fortschritte möglicherweise mit der Entscheidung der Vereinigten Staaten in dieser Woche zusammenhängen, die Informationen über das ukrainische Militär zu drosseln. Vor dem Hintergrund der Erfolge Russlands haben einige ukrainische Blogger angedeutet, dass die Invasion in Kursk möglicherweise ihren strategischen Wert erschöpft hat.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)